

Konzept Sommerschule

Selbstdarstellung der Stadtvilla Global:

Die Stadtvilla Global ist eine öffentliche Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung des Bezirksamtes Neukölln. Hier werden Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren nachmittags betreut. Ein Teil der Kinder kommt aus sozial benachteiligten Familien; Arbeitslosigkeit, niedrige Sozialschicht und niedriges Bildungsniveau kennzeichnet ihre Familienstruktur. Das Wohnumfeld der Gropiusstadt ist geprägt durch Wohnhochhäuser, in denen viele Menschen auf engem Raum relativ isoliert voneinander leben. Dominierend ist das große Einkaufszentrum "Gropiuspassagen".

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und kreativ zu gestalten, wozu sie qualifizierte Pädagogen anregen und betreuen. Es findet ein regelmäßiges Wochenprogramm statt (Computer, Holzwerkstatt, Kreatives Gestalten, Musik-, Theater- und Tanzangebot), welches durch zusätzliche Projekte ergänzt wird. In den Sommerferien ist die Stadtvilla Global eine zuverlässige Anlaufstelle für die Kinder und wird von ihnen ganztags genutzt.

Regen Zuspruch findet auch unser Angebot der Hausaufgabenbetreuung durch ausgewiesene Fachkräfte. Kinder im Grundschulalter machen hier gemeinsam ihre Hausaufgaben, können sich noch einmal etwas erklären lassen und helfen sich gegenseitig.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Kinder aus Migrantenfamilien, die mehrsprachig aufwachsen, haben häufig das Problem, ihre Familiensprache nicht mehr richtig und die Zweitsprache noch nicht richtig zu beherrschen. Daraus resultiert nicht nur ein Verständigungsproblem, sondern in der Folge ein Persönlichkeitsdefizit. Aber nicht nur ausländische, auch viele deutsche Kinder haben in der Schule große Schwierigkeiten, einfache Aufgabenstellungen zu verstehen und umzusetzen. Auch sie haben einen hohen Förderbedarf, ihr Sprachvermögen weiterzuentwickeln. Darüber hinaus ist die Zeit der großen Ferien für viele Kinder aus wirtschaftlich schwächerem Umfeld häufig eine Zeit der Ereignislosigkeit und der Langeweile. Die Sommerschule will hier ansetzen und ein konkret auf die Bedürfnisse dieser Kinder zugeschnittenes Bildungsangebot erweitert durch Spiel und Sport machen.

Die Sommerschule findet für drei Wochen in den Sommerferien statt. Vormittags und nachmittags treffen sich die Kinder in Workshops, um mit Muttersprachlern und Deutschen gemeinsam ein Thema zu bearbeiten. Fachkräfte aus den Bereichen Theater, Physik, Medien, Pädagogik und Kunst werden mit den Kindern spielerisch ein Thema aus ihrem Gebiet umkreisen und motivierend vertiefen. Es wird dabei in den Sprachen Englisch, Türkisch, und Deutsch gesprochen. Grundlage bildet die Erlebens- und Erfahrungswelt der Kinder. Es wird flexibel auf sprachliche Vorerfahrung und die individuellen Bedürfnisse eingegangen.

Darüber hinaus wird auch dem Bewegungsdrang der Kinder ausreichend Raum gegeben, die Kinder sollen ihr Wohnumfeld kennen lernen, vielfältige kulturelle Angebote wahrnehmen, und motiviert

werden, diese zukünftig auch selbständig zu nutzen. Wir besuchen ein Kunstmuseum, interessante Berliner Einrichtungen, und lernen die Stadtbücherei kennen. Mittags gibt es für alle Teilnehmer ein warmes Essen, zwischendurch Obst und Getränke. Einmal in der Woche kochen die Kinder selbst.

Wir verfolgen ein ganzheitliches Lernkonzept nach dem Motto: Mit Kopf, Herz und Hand. Die Sommerschule ist im Gegensatz zum herkömmlichen Schulalltag Lernstätte und Lebensraum

zugleich. Beteiligung der Eltern an der Sommerschule als Referenten ist dabei ausdrücklich erwünscht. Interessierte Eltern werden unterstützt; denn motivierte und informierte Eltern sind verlässliche Partner für die Unterstützung des Bildungsauftrags.

Projektziel:

In der Sommerschule können die Kinder grundlegende persönliche und soziale Kompetenzen wie Stärkung der Persönlichkeit, Anschlussfähigkeit und lebensnahes Lernen, Mitbestimmungs- und Teilhabefähigkeit ausbilden und weiterentwickeln. Ziel ist die Kooperation mit möglichst vielen Nationalitäten und Experten. Wir wollen die Kinder dazu anregen für ihre Lernprozesse Verantwortung zu übernehmen und diese auch selbständig zu steuern. Wir möchten dabei erreichen, dass zweckfreies Lernen Spaß macht.

Die Kinder lernen, sich in der Verkehrssprache Deutsch besser zu verständigen und ihr Sprachvermögen zu erweitern. Die Erstsprache wollen wir dabei aufwerten und deren Stellung auch in den Augen der Kinder stärken. Gerade ihre Mehrsprachigkeit ist eine besondere Qualifikation, durch die sie sich profilieren können. Im Schulalltag ist dies meist nicht möglich. Wir sehen in der kultureller Vielfalt eine Ressource, die es zu fördern gilt. Ziel ist die Integration bei gleichzeitiger Offenheit für kulturelle Differenz. Anerkennung von Vielfalt als Wert und offener Umgang mit unbekanntem Konflikten dient der Alltagskultur und ist eine wichtige Ressource für die schulische und berufliche Zukunft der Kinder.

Zielgruppe:

Kinder aus Neukölln im Grundschulalter, mit und ohne Migrationshintergrund, sozial benachteiligte Kinder, Kinder mit schulischen Problemen.

Anzahl der Teilnehmer: 50 Kinder im Grundschulalter